

# Erasmus+ in der Beruflichen Bildung

Das Ziel von Erasmus+ ist es, nicht nur durch Teilhabe am demokratischen Leben unsere europäischen Werte zu stärken, sondern neben inklusiver und grüner Gestaltung unserer Gesellschaft auch auf eine digitale Zukunft vorzubereiten.

Die Europäische Union macht mit Erasmus+ Auslandsaufenthalte für verschiedene Zielgruppen möglich. Dabei geht es um die Unterstützung von Menschen in Europa, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Das Programm soll allen Menschen, unabhängig von kulturellem, sozialem und wirtschaftlichem Hintergrund, gleiche Chancen im europäischen Bildungsraum bieten. In diesem Zusammenhang sollen Vernetzung und Internationalisierung bestärkt werden.

## Kontakt

Regierungspräsidium Karlsruhe  
Abteilung 7 -Schule und Bildung-  
Referat 76 - Berufliche Schulen  
Hebelstraße 2  
76133 Karlsruhe

Peter Soave  
[0721 926-4659](tel:07219264659)  
[peter.soave@rpk.bwl.de](mailto:peter.soave@rpk.bwl.de)

In der Berufsbildung werden so einerseits Möglichkeiten für Auszubildende/BerufsschülerInnen geschaffen, zum Beispiel ein Auslandspraktikum in Europa zu absolvieren, andererseits können sich Lehrkräfte und Ausbilder im europäischen Ausland weiterbilden, sei es durch Hospitationen, Lehr- und Schulungsaktivitäten oder Job-Shadowings.

Mit der Akkreditierung erhält man den Vorteil einer dauerhaften Mitgliedschaft, es sind allerdings auch Kurzzeitprojekte möglich. Das Angebot wird abgerundet mit der Möglichkeit von kleineren Partnerschaften oder größere Kooperationen.



## Weitere Informationen

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Europäische Kommission